

Modulhandbuch
für das Masterstudium der
Bildungswissenschaften für die
Fächerkombinationen
Elektrotechnik oder
Maschinenbautechnik mit einer
kleinen beruflichen Fachrichtung

Modul: BA BK Kernmodul Erziehungswissenschaft I - BK					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	Leistungs- punkte 6 LP	Aufwand 180 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Berufspädagogik	V	2 LP	2
	2	Einführung in die Didaktik des beruflichen Lernens und Lehrens	S	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung		1 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt in grundlegende theoretische und historische Perspektiven sowie basale Wissensbestände von Berufspädagogik und Beruflicher Didaktik ein. Insbesondere werden die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Institutionen, Akteure und Handlungsfelder der Berufspädagogik; - Das Berufsbildungssystem und seine Einordnung in das Bildungswesen der BR Deutschland - Duale und vollzeitschulische Berufsbildungsgänge – Historische Genese und heutige Verfasstheit - Übergänge Schule – Ausbildung – Beruf (unter Einbeziehung des Übergangssektors) - Rechtliche Rahmung und Ordnungsarbeit im Kontext beruflicher Bildung - Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung, Bildungsauftrag beruflicher Schulen - Didaktische Modelle - Gestaltung von beruflichem Unterricht und komplexen schulischen und betrieblichen Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedingungs- und Entscheidungsfelder - Handlungsorientiertes, kooperatives und selbstbestimmtes Lernen an Berufskollegs – lern- und bildungstheoretische Fundierung, Methodik/Didaktik, - Umgang mit Heterogenität an Berufskollegs, Perspektiven individueller Förderung - Perspektiven der Inklusion in der Berufsbildung - Professionalität des Lehrerhandelns; Rollenverständnisse von Lehrenden am BK 				
4	Kompetenzen Das Modul vermittelt ein begriffliches und strukturelles Ordnungssystem, das Voraussetzungen für den weiteren berufspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzerwerb bietet. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Berufspädagogik als eine eigenständige Disziplin zu begründen und diese theoriegeleitet gegenüber ihren Nachbardisziplinen abzugrenzen; - berufliche Bildungsgänge in ihrer Heterogenität und Reichweite zu skizzieren, in das Gesamtsystem beruflicher Bildung einzuordnen und rechtlich-institutionelle Rahmungen darzustellen; - Zielsetzungen beruflicher Bildung im Rahmen der aktuellen Bildungspolitik und unter historischen Bedingungen zu analysieren; - Anforderungen an berufspädagogische Reformkonzepte zu formulieren; - zeitgemäße berufsbildende Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darzustellen, wieder- zuerkennen und zu reflektieren; - den Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen sowie Medien anforderungs- und situationsgerecht für das Berufskolleg zu prüfen und zu begründen; - ausgewählte berufspädagogische Handbücher und Fachzeitschriften zu recherchieren, zu bibliographieren und zu zitieren 				

5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul schließt mit einer Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Minuten, benotet) ab. Im Seminar ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen. Art und Umfang der Studienleistung werden von der Lehrperson zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik	
9	Modulbeauftragte/r N.N. (Professur Berufspädagogik)	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Modul: Eignungs- und Orientierungspraktikum					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	Leistungs- punkte 5 LP	Aufwand 150 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht	S	2 LP	2
	2	Schulische Praxisphase	Praxis	3 LP	5 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Im Modul Eignungs- und Orientierungspraktikum erhalten die Studierenden ein erstes bildungswissenschaftliches und schulpädagogisches Orientierungswissen über die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht sowie einen ersten Einblick in die berufliche Praxis.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit den Berufsanforderungen von Lehrerinnen und Lehrern sowie grundlegenden Aufgaben von Schule und Unterricht in heterogenen bzw. inklusiven Lernfeldern (Unterricht, Erziehung, Beratung, Beurteilung, Innovation) und bereitet auf der Basis des Forschenden Lernens durch eine kritisch-analytische Auseinandersetzung auf die schulische Praxisphase vor (theoriegeleitete Praxiserkundung, offene Beobachtung, Reflexion).</p> <p>Die schulische Praxiserfahrung soll einen begleiteten Perspektivwechsel von der Schülerrolle zur Lehrerrolle hin ermöglichen und die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Erwartung, Motivation und Vorstellung sowie eine Reflexion der persönlichen Eignung in Bezug auf das angestrebte Berufsziel anregen. Hier wird die Entwicklung der eigenen pädagogischen Professionalität begonnen, indem wissenschaftliche Theorie, pädagogische Praxis und Persönlichkeitsentwicklung aufeinander bezogen werden.</p> <p>Begleitende didaktische Materialien zum Pädagogischen Orientierungspraktikum sind über die Homepage des Praktikumsbüros erhältlich.</p>				

4	<p>Kompetenzen Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und aktualisiert auf Grundlage der Neufassung der LZV</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und system- orientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen, 3. erste eigene pädagogische Handlungssituationen zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten. <p>Darüber hinaus zeigen die Studierenden erste Fähigkeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. die eigene Berufsentscheidung und Berufswahlmotivation zu hinterfragen und auf Grundlage der schulpraktischen Erfahrungen erneut zu begründen, 6. ausgewählte Lern- und Lehrformen theoriegeleitet in Ansätzen darzustellen, in Praxiskontexten wiederzuerkennen und Diskrepanzen zu reflektieren, 7. den Umgang mit heterogenen Lerngruppen wahrzunehmen und zu reflektieren, 8. eine Lernsequenz bis hin zu einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und auf Grundlage von Beobachtungen zu reflektieren, 9. pädagogische Erfahrungen im Hinblick auf erziehungswissenschaftliche, insbesondere diversitätsbezogene Aspekte und inklusive Settings theoriegeleitet auszuwerten sowie auf die eigene Professionsentwicklung zu übertragen, 10. die Grundelemente des Forschenden Lernens, nämlich Theoriebezug, Praxisbezug und biografisches Lernen, integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen. 		
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung der schulischen Praxisphase von 25 Praktikumstagen während eines Schulhalbjahres, die möglichst innerhalb von fünf Wochen geleistet werden sollen, sowie einen wissenschaftsorientierten unbenoteten Theorie-Praxis-Bericht (20 Seiten) abgeschlossen.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragte/r Dekanat FK 12</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Dekanat FK 12	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie
Modulbeauftragte/r Dekanat FK 12	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul: BA G/HRSGe/GyGe/BK Kernmodul Erziehungswissenschaft II					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1.-2. Semester	Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	V	2 LP	2
	2	Bildung, Erziehung und Sozialisation in heterogenen Gesellschaften	V/S	2 LP	2
	3	Bildung und Beruf – im Fokus von Theorien der beruflichen Bildung und der beruflichen Sozialisation	S	2 LP	2
	4	Prüfungsleistung		2 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt ein in die zentralen Gegenstandsbereiche der Erziehungswissenschaft und ihre basalen Wissensbestände sowie ihr grundlegendes Theorieverständnis. Ziel ist die Befähigung zur Reflexion von Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen in heterogenen Gesellschaften als Basis für die Anbahnung grundlegender professioneller Kompetenz in der schulischen wie außerschulischen Bildung. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation; – Geschichte und Gliederung erziehungswissenschaftlich relevanter Themen – ausgewählte Probleme von klassischen und aktuellen Erziehungs- und Bildungstheorien in ihren jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontexten; – bildungstheoretische Grundlagen von Heterogenität – Grundlagen von Sozialisierungstheorien und -forschung; – Grundlagen einer historisch-anthropologischen Betrachtungsweise von Erziehung und Bildung – Zusammenhänge und aktuelle Relevanz von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Theorien, pädagogischem Handlungskonzept, sozialhistorischen Bedingungen und philosophischer Grundlegung. 				
4	Kompetenzen Die Studierenden erwerben durch die Beschäftigung mit basalen begrifflichen Unterscheidungen und durch die Diskussion der Reichweite pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen ein erstes begriffliches Ordnungssystem, das ihr weiteres Studium strukturieren hilft. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – theoretische Ansätze von Erziehung, Bildung und Sozialisation, Unterricht, Lehren und Lernen zu differenzieren; – pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und theoriegeleitet zu bearbeiten; – pädagogische Fragen aus ihrem geschichtlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Kontext heraus zu verstehen und in Hinblick auf ihre kategorialen Voraussetzungen zu erörtern; – aktuelle Aufgaben und Herausforderungen in Erziehung und Bildung (z.B. Inklusion und Heterogenität) zu begründen und kritisch zu reflektieren; – theoretische Diskurse über Diversität als Bedingung von Schule und Unterricht zu verstehen. 				
5	Prüfungen Modulprüfung				

6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer schriftlichen Leistung ab (Hausarbeit oder Portfolio 10-15 Seiten, schriftliche Klausur - keine Mehrfachantwortklausur - maximal 120 min.). Art und Umfang der Modulprüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende / den Lehrenden bekannt gegeben. In den Elementen, in denen keine Modulprüfung erbracht wird (1 und 2), ist jeweils eine unbenotete Studienleistung zu erbringen. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden von der Lehrenden / dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik</p>		
9	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="236 719 837 790"> <p>Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer</p> </td> <td data-bbox="853 719 1461 790"> <p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</p>
<p>Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</p>		

Modul: Grundlagen und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungs- punkte	Aufwand	
Jährlich zum SoSe	2 Semester	1./2. Semester	6 LP	180 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern	V (P)	3 LP	2
	2	Modelle und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung	V (P)	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung			
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Diagnose von Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Lernvoraussetzungen - Familiäre und schulische Lernbedingungen - Gruppendynamischer Prozesse in der Lerngruppe Beurteilungsprozesse im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungsfehler - Leistungsdiagnostik, Leistungsbeurteilung und Notengebung Methoden der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte und normierte Testverfahren - Informelle Tests und Fragebögen - Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens - Diagnostische Gespräche und explorative Interviews Modelle der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Testtheorie - Objektivität, Reliabilität und Validität als Gütekriterien - Normierung diagnostischer Verfahren - Sachliche, soziale und individuelle Bezugsnorm Strategien der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Selektionsstrategien und Modifikationsstrategien - Optimierung individueller Lernprozesse durch Adaption schulischer Lernbedingungen Individuelle Förderung <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte individueller Förderung - Individualisierung - Differenzierung - Institutionelle Rahmenbedingungen individueller Förderung - Selbstreguliertes Lernen 				

4	<p>Kompetenzen Das Modul dient der Vermittlung grundlegender theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten in der pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung. Im Einzelnen werden den Studierenden folgende Kompetenzen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Darstellen und Reflektieren:</i> Die Studierenden analysieren individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen, indem sie diagnostische Daten unter Einbeziehung der kontextspezifischen Bedingungen und ihrer psychosozialen Folgen im Rahmen schulischer Förderung analysieren und reflektieren. • <i>Anwenden und Probleme lösen:</i> Die Studierenden entwickeln aus einer praktischen, auf Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichteten Problemstellung heraus spezifische diagnostische Fragestellungen, erarbeiten individuell angepasste diagnostische Strategien, führen diagnostische Verfahren durch und dokumentieren und interpretieren die Ergebnisse. <i>Analysieren und Kommunizieren:</i> Die Studierenden realisieren allgemeine Prinzipien der Gesprächsführung im Rahmen der problemzentrierten Beratung von Schüler/innen und Eltern. Sie geben im Rahmen einer problemzentrierten und lösungsorientierten Beratung Rückmeldung, die auf einer Interpretation diagnostischer Befunde beruht, die auf aktive Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichtet ist. • <i>Entscheiden und Urteilen:</i> Die Studierenden beurteilen diagnostische Befunde pädagogisch förderlich, erarbeiten Profile individueller Stärken und Schwächen und entwickeln individuelle Förderansätze. 		
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Klausur (90 Minuten, benotet)</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen - Keine -</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td data-bbox="231 1182 853 1272"> <p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sabine Hornberg Prof. Dr. Heinrich Tröster</p> </td> <td data-bbox="853 1182 1453 1272"> <p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie Rehabilitationswissenschaften</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sabine Hornberg Prof. Dr. Heinrich Tröster</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie Rehabilitationswissenschaften</p>
<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sabine Hornberg Prof. Dr. Heinrich Tröster</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie Rehabilitationswissenschaften</p>		

Modul: MA BK Theorie-Praxismodul Erziehungswissenschaft					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2.-3. Semester	Leistungspunkte 7 LP	Aufwand 210 Std.	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Theorie-Praxis-Seminar	S	3 LP	2
	2	Begleitseminar	S	4 LP	2
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Theorie-Praxis-Modul in Erziehungswissenschaft/Berufspädagogik dient der Analyse und der Reflexion grundlegender Arbeitsaufgaben und spezifischer Handlungsfelder am Berufskollegs vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher Theorieansätze und begleitet im Rahmen eines forschenden Lernprozesses die Praxisphase an beruflichen Schulen, in der die Studierenden ein berufspädagogisches Studienprojekt durchführen.</p> <p>Das berufspädagogische Theorie-Praxis-Modul befähigt die Studierenden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Studienprojekten.</p> <p>Im Theorie-Praxis-Seminar werden grundlegende, für die Schulformen des Berufskollegs relevante Themen mit Schwerpunkten im Rahmen der folgenden Bereiche behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - berufspädagogische Konzeptionen des Lehrens und Lernens (z.B. neue Lernkulturen in den Dimensionen arbeitsprozess- und handlungsorientierten, selbstgesteuerten, kooperativen Lernens; berufliche Lehr-Lern-Arrangements, Lernfelddidaktik und Bildungsgangarbeit); - Konzepte der pädagogischen Diagnostik, individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Bildungsgänge und heterogener Lerngruppen an Berufskollegs; - pädagogisches Handeln in einem „inkluisiven Berufskolleg“ - empirische Beispiele für Befunde aus der Bildungsforschung; ausgewählte Ansätze der Schul- und Unterrichtsforschung - Evaluationsverfahren; situativ eingebettet: Methoden der Datenerhebung und der Datenauswertung, insbesondere die Methoden Beobachtung, Fragebogen und Interview; <p>Das Begleitseminar bietet den Studierenden beratende Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studienprojekte, bei der Reflexion ihrer Lehrerrolle, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <p>In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von theoriegeleiteten Studienprojekten auf der Basis von empirischen Methoden; Konzepte des Unterrichtens und des beruflichen Lehrens und Lernens - theorie- und empiriegestützte Entwicklung und Reflexion von Unterricht auf der Basis von Lehrplänen und didaktischen Jahresplanungen; - Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Stärken und Schwächen, Berufsvisionen durch biografisches Lernen und Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts; - Konzepte schulischer Erziehung und Prävention von Disziplin Konflikten; - Lehrerkompetenzen, Lehrerrolle, Lehreridentität an berufsbildenden Schulen - Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts. - Anbahnung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studien- oder Unterrichtsprojekten; - Erfassung und Reflexion von theoretischen berufspädagogischen Inhalten mit Transfer auf schulische Handlungssituationen. 				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis in verschiedenen Schulformen des beruflichen Schulwesens zu beziehen. Sie können die Bedeutung von schul- und berufspädagogischen Theorien und Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen. Das Modul strebt in diesem Sinne eine (begleitete) selbstorganisierte und berufliche Identitätsbildung an, die auf den Umgang mit beruflichen Komplexitäten und individuellen Lernprozessen vorbereitet.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Basis der vermittelten Inhalte Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studien- oder Unterrichtsprojekte zu entwickeln; - die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren; - Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu entwickeln; - zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Interview, Fallstudie etc.) auszuwählen und zu begründen; - für das Studienprojekt ein Untersuchungssetting mit Zeitplan darzulegen; - pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrerprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen; - Unterricht im Berufskolleg vor dem Hintergrund der didaktischer Theorien und empirischer Ergebnisse sowie unter Berücksichtigung schulischer Bildungsgangarbeit zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. 		
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Wissenschaftliche schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (35.000 Zeichen (+/- 10%), benotet).</p> <p>Als Studienleistung haben die Studierenden im Theorie-Praxis-Seminar eine Studienskizze (5-8 Seiten, unbenotet) einzureichen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie
Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul: MA Vertiefungsmodul Berufspädagogik (Pflichtmodul im Lehramt für Berufskollegs)					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 3. - 4. Semester		Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240 Std.
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	S	3 LP	2
	2	Ausgewählte Entwicklungs- und Forschungsfelder der Berufspädagogik	S	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung		2 LP	
3	<p>Lehrinhalte Das Modul gibt Gelegenheit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit berufspädagogischen Konzepten und forschungsbasierten praktischen wie wissenschaftlichen Innovationen. Es setzt sich aus zwei Elementen (Themenfeldern) zusammen:</p> <p><i>Themenfeld „Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Aspekte, Entwicklungen und Entgrenzung im nationalen und internationalen Rahmen“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung und (Aus-)Bildung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche; - Verknüpfungen von Beruf(lichkeit) und Arbeit; - (Bildungs-)Politische Dimensionen der Gestaltung von beruflicher Aus- und Weiterbildung sowie des Einmündens in berufliche Bildung (Berufsorientierung; Übergangssektor); - Schulorganisation und Schulentwicklung in beruflichen Schulen unter dem Aspekt von Mitgestaltung und -verantwortung institutioneller und curricularer Veränderungsprozesse - Auszubildende und Lehrer/Ausbilder im Fokus berufspädagogischer Theoriebildung bzw. Professionsforschung; - Berufsbildung im internationalen Vergleich / Europäisierung der Berufsbildung - Aufgaben, Strategien und Probleme der Berufsbildungsforschung (unter Berücksichtigung aktueller Forschungsprogramme). <p><i>Wahlpflichtseminar „Ausgewählte Entwicklungs- und Forschungsfelder der Berufspädagogik“</i> In diesem Wahlpflichtseminar können die Studierenden vor dem Hintergrund ihrer bisherigen Studienbiographie, ihrer Erfahrungen im Praxissemester und ggf. anstehender berufspädagogischer Abschlussarbeiten einen Neigungsschwerpunkt setzen. Die von berufspädagogischer Aktualität geprägten Themen umfassen bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Berufsbildungsforschung - Inklusive Berufsbildung - Berufsbildung vor den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung - Berufliche Bildung im Spannungsfeld formaler und informeller Kompetenzentwicklung und –überprüfung - Berufsorientierung und Berufsbildungsberatung 				
4	<p>Kompetenzen Das Modul strebt entlang des Basiscurriculums der Berufspädagogik eine (begleitete) selbstorganisierte und berufliche Identitätsbildung an, die auf den Umgang mit beruflichen Komplexitäten und individuellen Lernprozessen vorbereitet. So sollen, ausgehend von wissenschaftstheoretischen und paradigmatisch-pädagogischen Grundlagen, die aktuellen Bedingungen und Herausforderungen beruflichen Lehrens und Lernens in nationaler und internationaler Perspektive erfasst werden können.</p>				

	<p>Die Studierenden sind insbesondere in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen, Kontroversen, Positionen in der Berufspädagogik und deren Hintergründe an Hand ausgewählter Problemstellungen darzustellen und zu kommentieren; - Entwicklungslinien der Berufspädagogik am Beispiel von Personen, Institutionen, Strukturen und deren Veränderungen nachzuzeichnen; - zu aktuellen Fragen und Problemen der Entwicklung des beruflichen Schul- und Ausbildungswesens begründet Stellung zu beziehen; - Ziele und Inhalte beruflicher Bildung im Kontext curricularer Konzepte sowie individueller, gesellschaftlicher und berufsbezogener Anforderungen zu reflektieren. <p>Neben diesen fachspezifischen Kompetenzen wird von Studierenden in diesem Modul erwartet, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - einschlägige Handbücher, Zeitschriften und Datenbanken sinnvoll nutzen, - sich grundlegende berufspädagogische Denk- und Verfahrensweisen aneignen sowie mit einer wissenschaftsangemessenen Fachsprache umgehen, - selbstständig Recherchen durchführen, Informationen sammeln, sichten, bewerten und darstellen. 	
5	Prüfungen Modulprüfung	
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Mündliche Prüfung (40 Minuten, benotet)</p> <p>Als Vorleistungen sind in den Seminaren zwei unbenotete Studienleistungen zu erbringen. Art und Umfang der einzelnen Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen von der Lehrperson bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master-Studiengang Berufsbildung – Maschinenbautechnik / Elektrotechnik	
9	Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Modul: MA G/HRSGe/GyGe/SP/BK Masterarbeit					
Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 4. Semester	Leistungs- punkte 20 LP	Aufwand 600 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Masterarbeit	Thesis	20 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Umfassende wissenschaftliche Arbeit zu einem Themengebiet aus dem Bereich der Bildungswissenschaften.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, zu einer selbst gewählten komplexen Fragestellung zu einem Themenbereich der Bildungswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu planen - selbstständig Literatur zu recherchieren, analysieren, thematisch einordnen und auswerten - selbstständig theoretische Überlegungen auf den eigenen Gegenstand anzuwenden - Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer Fragestellung aufzubereiten und logisch stringent darzustellen - im Falle einer empirischen Thesis: ein eigenes Forschungsdesign zu erstellen, Daten zu sammeln, auszuwerten und unter Abgleich mit anderen relevanten Forschungsergebnissen zur Beantwortung der Fragestellung zu verwenden - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 70-80 Seiten nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ zu verfassen 				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Arbeit (Thesis) im Umfang von 70-80 Seiten ab. Das Thema wird in Absprache mit der designierten Betreuerin / dem designierten Betreuer vereinbart. Die Anmeldung erfolgt über das Dezernat 4.3 Prüfungsverwaltung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreicher Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls - Wird die Masterarbeit im Rahmen eines Pflicht-/Profilmoduls oder eines Wahlpflichtmoduls geschrieben, muss darüber hinaus dieses Modul ebenfalls erfolgreich bestanden sein. - Alles Weitere zur Bachelorarbeit regeln § 22 und § 23 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge. 				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im <ul style="list-style-type: none"> Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Master Lehramt an Berufskollegs Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung 				
9	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Lehramt		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		